

aus:

Hannoversche Allgemeine	vom:
Frankfurter Allgemeine	vom:
Pyrmonter Nachrichten	vom: 19.06.04
Pyrmonter Rundblick	vom:
Weser-Kurier	vom:
Handelsblatt	vom:
Wirtschaftswoche	vom:
Hörzu	vom:
Spiegel	vom:
Hunte-Report	vom:
Ammerland-Kurier	vom:
Mündener Tageblatt	vom:
Westdeut. Allg. Zeitung	vom:

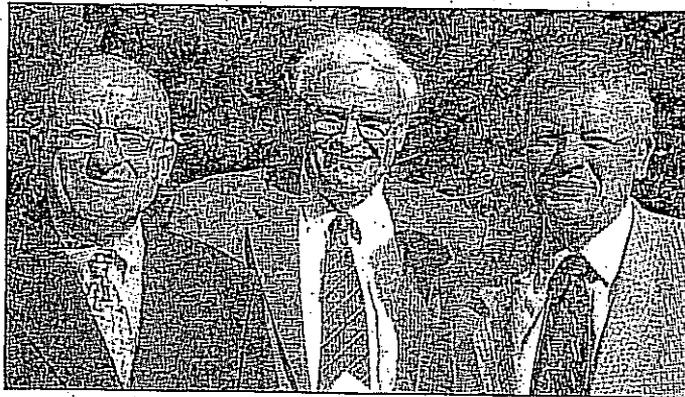
Nordwest-Zeitung	vom:
Ammerländer Wochenblatt	vom:
Kirche und Leben	vom:
Die Zeit	vom:
Die Welt	vom:
Bild am Sonntag	vom:
Hamburger Abendblatt	vom:
Süddeutsche Zeitung	vom:
Bild	vom:
Neue Osnabr. Zeitung	vom:
Lipp. Landes-Zeitung	vom:
Ostfriesen-Zeitung	vom:
Westfalen-Blatt	vom:

Wie motiviert man Arbeitnehmer?

AdU lud kundigen Referenten zum „Meeting Point“ ins Berufsförderungswerk

Bad Pyrmont (jl). Über die „Nieten in Nadelstreifen“ lästern andere. Prof. Dr. Jörg W. Knoblauch geht das Problem von der konstruktiven Seite an. Der Allround-Unternehmer aus Giengen bei Ulm will seinen Kollegen mit Vorträgen, Büchern und Kursen neue Wege in Sachen Mitarbeiter-Motivation aufzeigen. Denn, so Prof. Knoblauch: „Unser Land verliert derzeit mehr als 1000 Arbeitsplätze am Tag. 42 000 Unternehmen gehen im Jahr kaputt.“ Zu einem nicht geringen Teil sei daran auch die mangelnde Motivation der Mitarbeiter schuld. Nicht einmal zwei Drittel einer durchschnittlichen Belegschaft gelten als motiviert.

In seiner mit diversen Wirtschaftspreisen ausgezeichneten Unternehmensgruppe exerziert der 54-Jährige vor, wie man sein Personal bei der Stange hält – und mehr noch: „Jeder Mitarbeiter muss abends mit ebenso sorgenzer-



Referierte in Bad Pyrmont: Prof. Dr. Jörg W. Knoblauch – hier mit bfw-Chef Bernd Kossendey und AdU-Geschäftsführer Dieter Mefus.

fürchter Stirn nach Hause gehen wie sein Chef“, umreißt Knoblauch sein Idealbild vom alle einschließenden Verantwortungsgefühl für die Firma.

Dahin zu kommen, scheint indes eine Kunst, die nicht jeder Boss beherrscht. Deshalb referierte der so unorthodox wie bodenständig wirkende Württemberger jetzt auf Einladung des vom Arbeitgeberverband der Unternehmen im

mittleren Wesergebiet (AdU) und dem Berufsförderungswerkes Bad Pyrmont (bfw) in Kooperation mit der Stadtsparkasse getragenen „Arbeitgeber-Meeting-Point“ vor gut zwei Dutzend Unternehmer-Kollegen über „Lust auf Leistung – Die Kunst der Mitarbeiter-Motivation“.

Weshalb das bfw bei dem als Forum für den Gedankenaustausch in der Region in-

stallierten „Meeting-Point“ mitzieht: „Wir wollen, dass es dieser Region gutgeht. Dann geht es uns auch gut“, erldärt bfw-Geschäftsführer Bernd Kossendey. Und AdU-Geschäftsführer Dieter Mefus spricht von einer „ganz wichtigen Kooperation“ und betont, im Sinne aller drei Veranstalter, „dass wir nicht gegeneinander arbeiten“.

Damit diese Devise auch im Unternehmen gilt, zählte Prof. Knoblauch in seinem Vortrag die „33 Rosen“ genannten Mosaiksteine seiner „TEMP-Methode“ auf – vom klaren Ziel des Unternehmens über die Transparenz der Geschäftspolitik bis hin zur persönlichen Ansprache an die Mitarbeiter. Und seine Zuhörer wussten: Es gibt viel zu tun. Knoblauch indes macht sich weniger Sorgen um die, die ihm zuhörten und im Anschluss diskutierten, als um jene, die sich keine Zeit nehmen, über Mitarbeiter-Motivation nachzudenken.